

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus Paris.

(Schluß.)

Jemand schlägt vor, die Fische aus dem gesalzenen Meer in süßem Wasser zu erziehen. So wollte man vor 30 Jahren Stockfische zu Forellen machen. Es wird immer schwer halten, Wallfische in herrschaftlichen Weibern zu erziehen, oder sie gar zu Karpfen zu verkleinern. Jedoch gibt es Leute, die so denken, wenn nicht in ökonomischer, doch in politischer Hinsicht. Wenn man öffentlich anspricht, daß neue Gesetze und neue Philosophie nun das dritte Jahr nicht mehr gelesen werden dürfen, indessen die Professoren Cousin und Guizot provisorisch ihre Plätze behalten; wenn man auf dem Theater sich nicht scheuet, La dernière heure de liberté auszuführen, und viele dergleichen Zeichen am Himmel gesehen werden, so darf man sicher glauben, daß Pläne existiren, die den revolutionären Wallfisch in süßes Wasser locken sollen, wo er seinen Geist aufgeben werde. Ich will damit nicht sagen, daß es nach göttlichen und menschlichen Gesetzen nicht recht sey, aber wird es möglich seyn? Das Reg, das Billele geworfen hat, um den herrschaftlichen Weibern zu füllen, ist bereits gebrochen, und es könnte ihm ergehen, wie einst Sheridan, der, als er schon lange in einem Mietwagen gefahren war und bemerkte, daß er kein Geld bei sich habe, den zufällig vorbeigehenden Freund Richardson zu sich rief, mit dem er dann absichtlich Streit anfang, plötzlich aus dem Wagen stieg und Richardson nun die Fehle für ihn bezahlen mußte. Ehelich dauert am längsten! Das Mouffiren — so nannte man das künstliche Einwirken auf die Fonds — hat aufgehört, und die geistige Kraft der Intrigue ist in ein fadens Gemisch übergegangen, das bald zu scharfem Essig werden dürfte. Alles empört sich und der dritte Akt der Tragödie: 3 pour cent, hat bereits begonnen. Man fürchtet auf nächste Liquidation viele Fallimente. Indessen läßt der Minister über London nach Paris schreiben, daß das ganze Unglück der secte industrielle zugeschrieben werden müsse, und im Journal de Paris bläst er wieder in die Ohren: la raison qui fait que la baisse est plus forte sur les 3, que sur les 5, fera aussi que la hausse y sera plus considerable. Tout le monde sent cela! Das Journal de Debats berichtet sogar: Jeudi dernier tout Paris a défilé dans les salons (du ministre de finances) et tout Paris a été étonné de son air triomphant. Ich berichte diese Dinge französisch, weil ich ihnen die Lokalfarbe im Deutschen nicht so geben kann, und der Moment so wichtig ist, daß ich lieber Andere reden lasse. Man weiß bei alle dem nicht recht, warum die Renten gar so ungeheuer in so kurzer Zeit fallen; sie waren gestern bis unter 60 nach der Börse in dem Caffee Tortoni, das eine Art Nebenbörse geworden ist. Wenn nicht verborgene politische Gründe Mitursache sind, so möchte wohl eine Mystification Vielen Thranen, Allen aber die höchste Indignation abzwängen. Frühere kleine Versuche sogenannter Speculationen machen den Gedanken nicht unmöglich. Der Präsident hat gesagt: Wahrlich, über eine kleine Weile, bevor Ihr Euch's versteht, werden die Fonds wieder steigen. Die Politik gleicht so oft einem Dudelsack; hat man hineingeblasen, so dauert die Wirkung fort. —

Aus Hannover.

Im November 1825.

Sie sind nicht ganz zufrieden mit dem, was meine Briestaupe in Ihre Arche trägt, mein lieber Vespertinus? Ich soll meine Blicke auch auf die Welt außerhalb der Breter richten? Soll auch darüber berichten? — Wo denken Sie hin, mein Verehrtester? Haben Sie vergessen, daß ein Stubengelehrter, wie ich, nichts von der modischen Sanskritsprache der feinen Welt versteht, in welcher man Grobheiten in süßen Bonbons zu verzuckern weiß, schmutzige Scherzsprüche in solcher galant-mysteriösen Bachantensprache von sich haucht, daß selbst ungeschminkte Jungfrauen Wangen nicht erröthen dürfen, und Schlangengift des Hasses und der Heimtücke so künstlich in den Honig der artigen Conversation zu mischen versteht, daß der zu Vergiftende den Seim schlucken muß, er mag wollen oder nicht? Und was könnte mir auf meinem friedlichen, unbemerkten Geschäftswege begegnen? Wenigstens nichts, was Ihren Lesern Unterhaltung zu geben vermöchte! — Politika gehören nicht in die Abendzeitel ihrer Vespertina, und überdem hat die Straße nach Mainz jetzt sehr befahrene Chausseern. Ich könnte ihnen erzählen von tollen Hunden und tollern Menschenkindern, von öffentlichen und Privat-Feuersbrünsten, von an das Licht getretenen schauerlichen Mordthaten und heimlichen moralischen Todtschlägen, die kein weltlicher Richter zu strafen pflegt; von Pferden, die ein wüthender Bienenschwarm todtschach, von einem herrlichen Schützenfeste, wo sich Hunderte Katharsieber holten, und man die Sessel mit der Schlaubeit des Nickel List's stehlen mußte, wollte man nicht den langen Abend Schildwache spazieren; von einer neuen, köstlichen Thurmuhre auf dem schönsten unserer Stadthürme; von Selbstmorden und Hochzeiten; das würde eine bogenlange Relation formiren, und am Ende hätte weder der Schreiber noch der Leser Vergnügen dabei gehabt. Erlauben Sie lieber, daß ich mich, nach alter Weise, in den Grenzen der Kunst bewege, für das Uebrige bin ich zu ungelent; alles was der Kunst verwandt ist, will ich Ihnen bei uns einsammeln, und diesmal habe ich eine wahrhaft reiche Blumenlese für Sie in meinem Füllhorn gesammelt. Lassen wir die Cronica über die Vilettamento's und Contentamento's, über Scandala und Sceleratozza im Vaterlande einem Herrn Collegen, der mit Liebe diesen Acker zu durchspüngen versteht, mit klarerem Blicke auf das Leben schaut, denn ich, und vom Schicksale eine klarere Aussicht auf die Welt bekam, als ich in meinem von hohen Dächern ummantelten obskuren Studirstübchen. — Folgen Sie mir daher, damit wir vom Geringern zum Höhern steigen, in unserer Reithahn, wo die Gymnastik sich auf Seilesbrücke und glattem Rossesrücken zeigt, und Mad. Rohardo aus der Bahn bis zur 80 Fuß hohen Dachspitze des Reithauses auf einem Schiffsaue durch die Luft spaziert. Schon an sich gibt solche kühne Proben einen schauerlichen Eindruck bei den unten stehenden Zuschauern, doch hier wurde die Theilnahme hiaufgeschoben — waren doch wirklich meine Pulse wie im Schraubestocke! — weil die kecke Sturmläuferin ein junges, hübsches, blondes Frauchen war, dazu eine Tochter unserer Stadt, das Kind eines hiesigen Goldschmiedes.

[Die Fortsetzung folgt.]